

R
Z-4
(1,97)

Georg-Eckert-Institut BS78



1 186 786 8

Curriculum

Geschichte und Traditionen der deutschen Minderheit in Rumänien

(Genehmigt von der Curriculum-Kommission der Historiker des rumänischen
Unterrichtsministeriums am 19.06.1997)

Unterrichtsfach für die 6. und 7. Klasse (~~oder 7. und 8. Klasse~~)
Gesamte Stundenanzahl: 68

Vorbemerkungen

Der Unterricht in "Geschichte und Traditionen der deutschen Minderheit in Rumänien" vermittelt den Schülern Kenntnisse und Einsichten über Vergangenheit und Gegenwart der Deutschen in Rumänien, die für sein Heimatverständnis bedeutsam sind. Die Schüler erfahren in diesem Fach etwas über Leben, Arbeit, Glauben und Kultur der verschiedenen Gemeinschaften der Rumäniendeutschen und insbesondere jener des Gebiets, in dem sie leben.

Die Beschäftigung mit den historischen Ereignissen soll dazu beitragen, die Gegenwart besser zu verstehen und das Interesse an der deutschen Geschichte und Kultur in Rumänien zu wecken, zu vertiefen und zu fördern.

Der Unterricht in "Geschichte und Traditionen der deutschen Minderheit in Rumänien" beschränkt sich auf grundlegende und für die Schüler bedeutsame Lernziele und -inhalte. Alle Themen werden in interethnischer und interkultureller Betrachtungsweise erarbeitet, dargestellt und diskutiert.

Themenwahl und Unterrichtsmethode orientieren sich zunächst an den Gegebenheiten der jeweiligen örtlichen Gemeinschaft, um dann davon ausgehend die Geschichte der Deutschen in Rumänien kennenzulernen und zu erarbeiten.

Der Unterricht in "Geschichte und Traditionen der deutschen Minderheit in Rumänien" soll das Zusammenleben der unterschiedlichen ethnischen und kulturellen Gemeinschaften und die daraus resultierenden Interferenzen beachten und besonders herausstellen. Damit liefert der Unterricht einen Beitrag zum verständnisvollen Umgang miteinander, der gegenseitigen Achtung voreinander und zur Toleranz.

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
•Schulbuchbibliothek•

98/679

R
Z-4 (197)

Allgemeine Ziele

1. Wecken des Interesses für die Geschichte der Rumäniendeutschen. Fähigkeit und Bereitschaft zur Informationsbeschaffung, Informationsverarbeitung und Informationskritik

Die Schüler lernen,

- didaktisch ausgewählte Zeugnisse (Bilder, Texte, materielle Zeugnisse) aus der Vergangenheit und Gegenwart der deutschen Minderheit als "Quellen" zu erkennen und auszuwerten,
- Gemeinsames und Unterschiedliches der verschiedenen Gruppen der Deutschen in Rumänien zu erkennen, besonders im Hinblick auf die Kultur, das Schulwesen, die Feste, Bräuche und Überlieferungen.

2. Fähigkeit und Bereitschaft zur Wahrnehmung von Problemen und ihre Lösung durch Analyse ihrer historisch-politischen Bedingungen

Die Schüler lernen,

- die Bedeutung historischer Entwicklungen für die Entstehung gegenwärtiger Verhältnisse zu erkennen,
- den Bezug der eigenen Person bzw. Gruppe zu gesellschaftlichen Sachverhalten herzustellen.

3. Fähigkeiten und Bereitschaft zur Beurteilung historisch-politischer Sachverhalte und Probleme und zur kritischen Auseinandersetzung damit

Die Schüler lernen,

- Sach- und Werturteile über Menschen und Ereignisse in der Geschichte zu bilden und aufgrund von reflektierten Maßstäben zu begründen (am Beispiel ausgewählter Biographien bedeutender Persönlichkeiten der deutschen Minderheit),
- Entstehung und Auswirkung von Urteilen über geschichtliche Ereignisse und Zusammenhänge zu erkennen, Vorurteile und ideologische Tendenzen als solche zu kennzeichnen und ihre Überwindung zu versuchen.

4. Fähigkeit und Bereitschaft zum Engagement in historisch-politischen Entscheidungssituationen und zur Übernahme von Verantwortung in der eigenen Umwelt

Die Schüler lernen,

- Verantwortung zu übernehmen für die Pflege und Erhaltung des Kulturguts,
- sich für die Erhaltung und Verwirklichung von Grundsätzen und Normen einzusetzen, deren Bedeutung sie in der Geschichte als wichtig und erstrebenswert erkannt haben,
- die Beiträge unterschiedlicher sprachlich-kultureller Gemeinschaften in Ort und Region kennenzulernen und Vorurteile abzubauen.

Ziele und Inhalte

Empfehlungen zur Unterrichtsgestaltung

1. Heimatort und Region (16 Stunden)

1.1. Geographische Lage und

Bedingungen des Heimatortes (1 Std)

- Erfahrungen und Beobachtungen berichten
- Fotografien auswerten

1.2. Bauwerke in ihrem Aussehen und ihrer

Funktion kennenlernen und beschreiben (3 Std)

- Kirchen /Kirchenburgen
- Festungen
- Wohnhäuser in Stadt und Land

- Beschreibung materieller Zeugnisse
- Ortserkundung mit einfachen Protokollen
- Erkennen von Ortschaften und architektonischen Besonderheiten

1.3. Lokal- und regionalgeschichtlich wichtige Ereignisse (8 Std)

(Inhalte werden vom Lehrer bestimmt; der Beziehungen zw. deutscher und rumänischer Gemeinschaft werden besondere **Achtung geschenkt**)

- Sammeln von Sagen, Erzählungen, Anekdoten aus der Ortsgeschichte
- Unterscheiden zw. **historischen Fakten** und deren "Verpackung"
- Erarbeiten einer Chronologie der Orts- bzw. Regionsgeschichte (bei Beachtung **aller ethnischen Gemeinschaften**)

1.4. Besuch eines Heimatmuseums (2 Std)

- **Museumsbesuch** mit vorbereiteten Beobachtungsaufgaben
- **Herausarbeiten** historischer und interkultureller Interferenzen

1.5. Zurechtfinden in Bibliotheken und Archiven (2 Std)

- lehrergeleitete Einführung in die Funktionsweise einer Bibliothek/eines Archivs
- einfache Formen der Informationsbeschaffung, des Exzerpierens

2. Historische Betrachtung (30 Stunden)

2.1. Bestimmende Merkmale der

deutschen Gruppe des Gebietes (1 Std)

- Gruppenarbeit: Wieso lernen wir in Rumänien in einer deutschen Schule?

2.2. Die deutschen Gruppen im heutigen

Gebiet Rumäniens und ihre

Ansiedlung (4 Std)

- hist. **Voraussetzungen**
- rechtliche Bedingungen

- Quellenarbeit : - Landkarten
- Ansiedlungsurkunden

2.3. Politische Entwicklung (4 Std)

- Autonomie der Sb. Sachsen
- polit. Vertretung der Ban. Schwaben
- Lage der Sathmarschwaben
- die Bukowinadeutschen

- Lehrervortrag
- Unterrichtsgespräch um Unterschiede herauszuarbeiten

2.4. Dörfliche Siedlungen (2 Std)

- Ortserkundung
- Fallstudie anhand Ortsmonographie, schwerpunktmäßig alternativ bei Entst. der Dörfer oder Städte

2.5. Die Städte und ihre wirtschaftliche Entwicklung (4 Std)

- Genossenschaftsstruktur (Zünfte)
- Handel
- Finanzinstitute

- Fallbeispiel: Schäßburg

- Quellenarbeit:
Zunftordnung
Landkarten
Stadtrechnungen

Der Beitrag der Sachsen und Schwaben zur Entwicklung der Städte in Siebenbürgen und im Banat

2.6. Bedeutende Persönlichkeiten der Rumäniendeutschen (4 Std)

- Stephan Ludwig Roth
- Hans Otto Roth
- Adam Müller-Guttenbrunn
- eine Persönlichkeit von lokaler Bedeutung

- Lesen von Biographien (auszugsweise)
Unterrichtsgespräch über die Beurteilung einer hist. Persönlichkeit
- Einordnung der Biographie in ihre Zeit (Lehrervortrag)

2.7. Die deutsche Minderheit 1918 (3 Std)

- Anschließerkklärungen der Sachsen bzw. Schwaben zu Rumänien
- Integration und Teilnahme am politischen und wirtschaftlichen Leben Rumäniens

- Auswertung statistischer Daten
- Kennenlernen aller Siedlergruppen
- Lehrervortrag
- Quellenarbeit

2.8. Die deutsche Minderheit vor und nach dem II. Weltkrieg (5 Std)

- allgemeine politische Lage
- die Beziehung zwischen Rumänien und Deutschland
- nationale Identifizierung
- Umsiedlungsaktionen
- Teilnahme am Krieg; Kriegsende
- Deportationen
- Rechtslage nach 1944 im kommunistischen Rumänien und Beginn der Auswanderung

- Lehrervortrag
- Arbeit mit Staatsprotokollen
- Augenzeugenberichte

2.9. Die deutsche Minderheit nach 1989 (2 Std)

- Exodus
- Ausblick
- das Demokratische Forum der Deutschen in Rumänien

- individuelle und Gruppenarbeit mit Landkarten, demograph. Daten
- Debatte

3. Kultur und Traditionen (22 Std)

Es wird herausgearbeitet, daß Bestand und Identität der deutschen Minderheit kulturell bedingt waren.

3.1. Mundart (2 Std)

- Beispiele unterschiedl. Dialekte
- Vergleiche zur Hochsprache

3.2. Volkstracht (2 Std)

- Beschreibung;
- Auswerten von Photos, Dias
- Vergleich mit Trachten anderer **Kulturgemeinschaften**

3.3. Bräuche (4 Std)

- anläßlich kirchlicher Hochfeste
- Volkstumsfeste
- kullinarische Überlieferungen

- Erfahrungen und Beobachtungen berichten
- Vergleiche zu Brauchtum anderer Ethnien
- Rezepte ausprobieren

3.4. Glaube und Kirche (4 Std.)

- Kultstätten
- Glaube und Konfessionen

- Besichtigung mit vorbereiteten Beobachtungsaufgaben
- Lehrervortrag **fächerübergreifender Unterricht** (in Zusammenarbeit mit dem Religionsunterricht)

3.5. Volkskunst (2 Std)

- Töpferei
- Stickerei

- Mitbringen von Gegenständen
- Feststellen kultureller Interferenzen

3.6. Kunst der Rumäniendeutschen (6 Std)

- bed. Schriftsteller, Dichter, Maler, Bildhauer, Komponisten

- Lesen von Biographien, bzw. Werke (*auszugsweise*)
- Erarbeiten einer Biographie
- Besuch im Kunstmuseum

3.7. Gemeinschaftliche Organisationsformen (2 Std)

- Nachbarschaften
- Vereine

- Quellenarbeit: Nachbarschaft- u. Vereinsstatuten

Formen der Lernzielkontrolle

Es werden beurteilt:

- a) Das mündliche und schriftliche Auswerten und Beschreiben von Karten und Quellen.
- b) Das Anfertigen einfacher Protokolle.
- c) Das Anlegen und Führen einer Geschichtsmappe (DIN A 4) wird nach äußerer Form und Vollständigkeit beurteilt.
- d) Die schriftliche Inhaltsangabe von Quellentexten.
- e) Das Nacherzählen.
- f) Die Diskussionsfähigkeit.
- g) Die Erörterung (schriftlich oder mündlich) zu einem exemplarischen Aspekt der Erhaltung des Kulturguts und einem Aspekt des interkulturellen Zusammenlebens.

Alle Formen der Lernzielkontrolle sind prinzipiell auch in allen drei Bereichen des Lehrplans anwendbar, überwiegend wird jedoch folgende Schwerpunktsetzung empfohlen:

Bereich 1: LK b und c

Bereich 2: LK a, c, d und e

Bereich 3: LK c, f und g

